

Geschäftsführung:
Fachdienst Rat und Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit
Behinderung**

am 05.03.2026

im Besprechungsraum 14, Rathausplatz 2 b

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Monika Schwanz

Beiratsmitglieder:

Herr Jörg Bachmann
Frau Colette Basquit
Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou
Ratsfrau Daniela Eichstädt
Ratsfrau Sara Franke
Ratsfrau Brunhilde Gromball
Herr Reinhold Grzybek
90/DIE GRÜNEN
Frau Ute Hymmen
Herr Markus Pfeifer
Frau Stefanie Prätorius
Herr Klaus Schawohl
Frau Michelle Wirth
Herr Frank Ziermann

Vertreter für Herrn Filling

CDU
Die Linke
SPD
FDP
BÜNDNIS

Stimmberechtigte Mitglieder Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration

Frau Kalliopi Georgiadou
Liste der SPD

Internationale

Verwaltung:

Frau Agnes Fichtner

Schriftführung:

Frau Charlene Köhler

Abwesend:

Beiratsmitglieder:

Herr Kristian Filling

Herr Pashalis Osianlis
Frau Ina Rath
Herr Axel Zappe

AfD

Verwaltung:

Frau Claudia Stelse

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:03 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schwanz begrüßt die Mitglieder und Gäste des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Öffentliche Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Aktionstag 09.05.2026, Planung

Frau Schwanz zählt auf, dass alle Organisationen des Beirats teilnehmen. Des Weiteren nehme die ADHS- und Autistengruppe teil. Der Verein Chamäleon wurde aufgelöst, stattdessen werde die „Vielfaltschmiede“ angefragt. Herr Kuhn vom Johannes-Busch-Haus habe abgesagt, wolle sich aber melden, wer stattdessen übernehmen könne. Auch eine Rückmeldung von der Lebenshilfe bezüglich des Behindertensports (Basketball) stehe aus – Herr Bachmann wird nachhaken. Der Elektromobile-Anbieter aus dem Rhein/Ruhr-Gebiet wurde angefragt, habe sich laut Frau Schwanz aber leider noch nicht zurückgemeldet. Herr Pfeifer teilt mit, dass die Blindenwerkstatt Valbert ihre Teilnahme zugesagt habe. Er fragt, ob auch verkauft werden könne, beziehungsweise gegen Spende abgegeben. Frau Köhler wird klären, ob oder welche Genehmigung nötig ist. Frau Schmitz von Optik Mühlenberg bringe Hilfsmittel mit und der Stand werde laut Frau Schwanz neben dem des Blinden- und Sehbehindertenvereins stehen. Der Paritätische aus Plettenberg wolle sich ebenfalls beteiligen und einen „Altersanzug“ mitbringen. Frau Schwanz werde das aber noch mit Frau Rath besprechen. Frau Schwanz ergänzt, Frau Rohlmann werde eventuell das Konzept des „Garten für Alle“ vorstellen. Sie bittet außerdem Herrn Bachmann, sich noch beim Lebenshilfe-Autismuscenter nach einer Teilnahme zu erkundigen. Als musikalische Beiträge seien die Auftritte der Band „Eygelb“, sowie des Werkstattchores geplant. Marco Köhler werde wieder auf seinen Stelzen auf dem Rathausplatz die Flyer verteilen, von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Frau Gunst werde um 11:00 Uhr mit ihrem Konzert-Vortrag auftreten, für ungefähr 60 Minuten. Im Anschluss gebe es noch Zeit für einen persönlichen Austausch. Ihre Unterkunft organisiere sie selbstständig. Frau Schwanz habe außerdem eine Tischgruppe unter der Freitreppe eingeplant, für ruhigere Beratungsgespräche. Der Karl-Grün-Saal sei außerdem als Rückzugsmöglichkeit für die Autistengruppe reserviert worden. Ein Auftritt des Kindergartens Kinderplanet sei diesmal nicht geplant. Kuchen werde wieder vom Café „Der Kleine Prinz“, gegen Spende, ausgegeben. Kaffee und Kaltgetränke würden von Frau Stelse und Frau Köhler organisiert. Das diesjährige Motto sei „Menschenrechte sind nicht verhandelbar“. Frau Wirth schlägt daher vor, Roll-ups des Bündnisses für Demokratie aufzustellen. Frau Basquit plant, am Stand „Würdetäfelchen“ aus Holz anzubieten. Der Antrag zur Förderung sei laut Frau Wirth bereits gestellt worden. Bisher seien aber keine Werbemittel auf der Homepage bereitgestellt worden.

Frau Schwanz erklärt, dass freitags vor dem Aktionstag bereits die Tische und Stühle aufgestellt würden. Am Samstagmorgen könne dann vor dem offiziellen Beginn von den Akteuren aufgebaut werden.
Zur weiteren Planung wird ein Online-Meeting nach Ostern vereinbart.

4. Organisatorisches; Teilnahme an Ausschüssen

Frau Köhler erklärt, dass sie zur allgemeinen Information die Ausschusstermine, sowie eine Übersicht der Ausschüsse und worüber diese beraten per E-Mail an die Beiratsmitglieder senden werde.
Herr Ziermann macht darauf aufmerksam, wie wichtig die Teilnahme und somit auch die Präsenz des Beirates und seiner Belange sei. Frau Wirth bekräftigt dies.
Frau Schwanz ergänzt, dass die jeweiligen Tagesordnungen über die Homepage vorab einsehbar seien. In der nächsten Sitzung würden die Entsendungen in die Ausschüsse festgelegt.

5. Erstellung eines Flyers für den Beirat

Frau Schwanz erklärt, dass der bisherige Flyer der „Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen“ mittlerweile nicht mehr aktuell sei und daher ein neuer Flyer für den Beirat für Menschen mit Behinderung erstellt werden solle.
Dieser sollte in geringer Stückzahl erstellt werden, um den Flyer regelmäßig zu aktualisieren. Die neuen Flyer sollen am Aktionstag von Herrn Köhler als „Stelzenmann“ auf dem Rathausplatz verteilt werden.
Herr Pasch schlägt vor, einen QR-Code zu erstellen und aufzudrucken, mit einem Link zur Homepage. Somit könnten Interessierte immer auf die aktuellen Informationen zugreifen.

6. Verschiedenes/Bekanntgaben

Frau Schwanz bittet darum, Ideen zu sammeln, wie neue Beiratsmitglieder angeworben werden könnten.

Frau Schwanz berichtet außerdem, dass sie aufgrund des Zeitungsartikels über die Hörbis Kontakt mit Frau Groll vom Integrationsfachdienst des Märkischen Kreises hatte. Diese wolle auch Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung werden.
Außerdem solle der Hörbitreff bekannter werden und eine Beratungsstelle eingerichtet werden. Dazu wolle sie sich noch mit den Hörbis beraten.
Frau Hymmen erkundigt sich nach der Finanzierung einer solchen Beratungsstelle. Diese müsse laut Frau Schwanz noch geklärt werden. Frau Groll wolle an der nächsten Beiratssitzung teilnehmen und auch den Integrationsfachdienst vorstellen.
Herr Zander, der als Gast an der Sitzung teilnimmt, schlägt vor, eine Förderung über die Aktion Mensch zu prüfen.

Um weitere Mitglieder zu werben, schlägt Frau Wirth vor, Einladungen über den Paritätischen an die Selbsthilfegruppen weiterzuleiten.

Herr Grzybek schlägt vor, eine Sprechstunde für Menschen mit Behinderungen anzubieten. Frau Schwanz erklärt, dass es diese bereits seit Jahren gebe. Sie sei jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats im Rathaus, zur Sprechstunde und sei darüber hinaus per E-Mail und Telefon erreichbar.

gez. Monika Schwanz

Vorsitzende/r

gez. Charlene Köhler

Schriftführer/in